



# Einführung in das Thema:

Georeferenzierte Daten

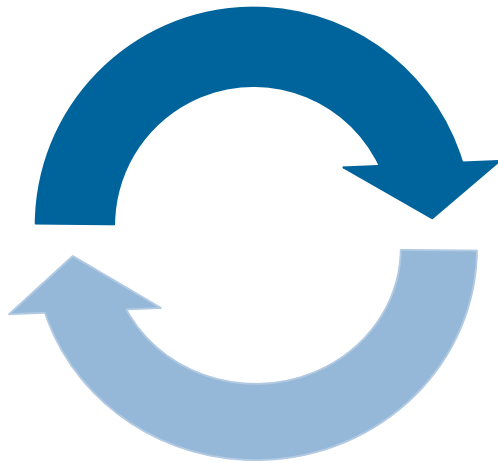
Bedarf – Akteure – Potentiale – Herausforderungen

Wissenschaftliches Kolloquium 2019, Bonn

Hans-Josef Fischer



# Wachsender Bedarf



Stetig wachsende Nachfrage in **Politik** und **Verwaltung** sowie **Wirtschaft**, **Wissenschaft** und **Medien** nach kleinräumigen Daten und entsprechenden Analysen

Wachsendes **gesellschaftliches Interesse** an georeferenzierten Daten, unterstützt durch neue technische Möglichkeiten (z. B. Apps mit Routing-Funktionen)



# Pluralität von Akteuren - Individuelle Motivlagen

Beispiele für verschiedene Akteure:

Statistischer  
Verbund

Kommunen

Wissenschaft

Marktforschung

**Heterogenes Bild:** Individuelle Motivation für die Arbeit mit georeferenzierten Daten der verschiedenen Akteure

**Verbindende Elemente:** Übergreifender Nutzen durch vielschichtige Potentiale und Bearbeitung möglicher Herausforderungen

# Übergreifender Nutzen: Vielschichtige Potentiale



Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/gewinnen-wort-scrabble-buchstaben-1820037/>



tiefergegliederte Ergebnisse

räumlich flexibler gestalteter Analysen

# vielschichtiges Potential

bessere Vergleiche in räumlicher und zeitlicher Perspektive

Verknüpfung verschiedener Datenquellen

„neue“ Analyseverfahren





# Übergreifender Nutzen: Vielschichtige Potentiale

Das **vielschichtige Potential** ermöglicht beispielsweise:

- Erstellung tiefergegliederter und ggf. räumlich flexibler gestalteter Ergebnisse
- Bessere Vergleiche in räumlicher und zeitlicher Perspektive (Stichwort: Stabilität der Gitterzellen)
- Einsatz von „neuen“ Analyseverfahren (Beispiele: Kerndichteschätzungen oder Hot-Spot Analysen)
- Verknüpfung verschiedener Datenquellen über die neuen räumlichen Einheiten

**Fazit:** Ermöglicht umfangreichere und genauere Antworten auf Fragen und Problemstellungen

# Mögliche Herausforderungen



Quelle: <https://www.pexels.com/de-de/foto/challenge-geduld-herausforderung-kombinieren-269399/>



Geokodierung

Datenschutz

Analysemöglichkeiten

Geheimhaltung

# mögliche Herausforderungen

Geobasisdaten

Visualisierung

Wachsender Kundenbedarf

Interpretation





## Mögliche Herausforderungen

- Welche Werkzeuge eignen sich für die **Geokodierung**?
- Wie können **Datenschutz** und **Geheimhaltung** gewährleistet werden?
- Was muss bei der Anwendung der neuen **Analysemöglichkeiten** beachtet werden?
- Wie ist die Verfügbarkeit bzw. Zugänglichkeit zu den sogenannten **Geobasisdaten** (räumliche Zusatzinformationen) geregelt?
- Welche **Visualisierungen** eignen sich für die unterschiedlichen Analyseergebnisse und wie können diese **interpretiert** werden?
- Wie können die **wachsenden Bedarfe der Kundinnen und Kunden** bestmöglich bedient werden?



# Weiteres Programm des Wissenschaftlichen Kolloquiums



# Erster Tag

## **Georeferenzierung im Statistischen Verbund**

Dr. Hanna Brenzel (Statistisches Bundesamt) und Philip Graze (Hessisches Statistisches Landesamt)

## **Georeferenzierte Daten in der Arbeitsmarktstatistik**

Holger Meinken (Bundesagentur für Arbeit)

## **Geo-information at Statistics Netherlands**

Vinodh Lalta (Statistics Netherlands (CBS))



# Erster Tag

## **Kleinräumige Analysen im Bildungsbereich in NRW: Zusammenhang von sozialer Segregation und Bildungssegregation**

Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler (Ruhr-Universität Bochum)

## **Small Statistical Areas – Potentiale mikrogeographischer Strukturen und Daten für Wirtschaft und Wissenschaft**

Michael Herter (Infas 360)

## **Abendveranstaltung mit Verleihung Gerhard-Fürst-Preis**



## Zweiter Tag

### **Verbindung von Surveydaten mit Geodaten: Möglichkeiten, Mehrwert und Probleme am Beispiel des SOEP**

Dr. Jan Göbel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

### **Potentiale georeferenzierter Daten für Nachbarschaftsanalysen: Nachbarschaftseffekte auf das Wahlverhalten**

Dr. André Förster (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)

### **Analysen auf Basis georeferenzierter Daten für Nordrhein-Westfalen**

Dr. Ann-Kathrin Richter (Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen)





## Zweiter Tag

### **Erreichbarkeitsanalysen mit OpenStreetMap-Daten**

Fabian Schütt (Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt)

### **Zusammenfassung und Verabschiedung**

Dr. Daniel Vorgrimler (Statistisches Bundesamt)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!